



Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Geschätzte Ehrenmitglieder

Liebe Vereinsmitglieder

Mit Stolz dürfen wir auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Unsere Exkursionen und Angebote wurden von vielen Vereinsmitgliedern rege genutzt. Eine grosse Bereicherung für unseren Verein war die Gründung einer eigenen Jugendgruppe. Am 25. September wurde sie im Naturmuseum in Solothurn offiziell ins Leben gerufen. „Jugendgruppe Specht“ ist ihr Name. Hierzu später mehr vom Leiter der Gruppe - Michel Kurth.

Freude bereitet mir aber auch die stetig wachsende Mitgliederzahl. Mit der Jugendgruppe sind wir nun schon auf 125 Mitglieder gewachsen. Ich glaube diese Zahlen zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Wiederum war das Vorstandteam bestrebt, den Mitgliedern ein möglichst abwechslungsreiches Jahresprogramm zu präsentieren. Es bestand aus 12 Exkursionen, von denen 2 der VVSO (Kantonverband) organisierte. Weiter fand im Herbst unser traditioneller Vortrag und die beiden Arbeitstage, den Naturtag (zusammen mit der Gemeinde) und das Nistkastenreinigen statt.

Hier nun ein paar Anlässe, die ich speziell erwähnen möchte.

Zuerst mal die Bergexkursion, die wir erneut bei Margrit und Peter Wyss auf der Alp Recardet oberhalb des Schwarzsee`s verbringen durften. Bei traumhaftem Wetter genossen wir die beiden Tage. Samstag war Ornithologie der Schwerpunkt und Sonntag führte uns Ruth Macauley in die Geheimnisse der Botanik ein. Ein Wochenende, das in Erinnerung bleibt.

Wir organisierten aber auch eine Fischexkursion in Ruppoldingen. Zugegeben ein Experiment. Ich war recht gespannt wie der Besitzer des Kraftwerks, die Firma Alpiq, das handhaben würde. Im Jahr 2000 wurde der Neubau des Kraftwerks in Betrieb genommen und gleichzeitig wurden für die Natur viele wertvolle Massnahmen getroffen. Aufwändige Fischtreppe wurden errichtet um die Wanderung der Fische zu gewährleisten. Tümpel, kleine Bäche und Flachwasserzonen wurden angelegt, die speziellen Fischarten als Laichplätze dienen. Ein gutes Beispiel, das zeigt, dass

auch bei Grossprojekten, mit gezielten Massnahmen zum Schutz der Natur etwas beigetragen werden kann. Der Anlass war interessant, aber leider etwas zu techniklastig.

Weiter fand am 8. August die Abendexkursion zum Thema Fledermäuse statt. Bei prächtigem Sommerwetter trafen sich um 21.00 Uhr eine grosse Schar von Naturinteressierten in Luterbach. Der Biologe und Fledermausspezialist Elias Bader, führte uns durch den lauwarmen Sommerabend und erzählte uns viele interessante Eigenarten dieser fliegenden, nachtaktiven Säugetiere. Mittels Detektoren konnten wir die Peilrufe der Fledermäuse hörbar machen und Elias bestimmte dann die jeweilige Art. Ein super Erlebnis.

Die Kameradschaftstagung in Zuchwil war dem Thema „Hochwasserschutz und Revitalisierung der Emme“ gewidmet. Ein hochinteressanter Anlass, der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern klarer machte, was mit dem brutalen und nicht schönen Eingriff in die Emmenlandschaft, erreicht werden soll.

Eine Exkursion fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer und musste abgesagt werden – die Wanderung Balmberg/Weissenstein Oberdorf. Es war neblig, regnete und war einfach zu „grusig“.

Auch eher „grusig“ war`s am Naturtag. Dieser Anlass wird seit Jahren zusammen mit der Gemeinde Hubersdorf durchgeführt. Wir pflegten zusammen das Biotop Studer, sammelten Abfälle und schnitten Wege frei. Am Mittag trafen sich die verschiedenen Gruppen dann zum gemeinsamen Mittagessen auf der Weid, das von der Gemeinde offeriert wurde. Recht herzlichen Dank .

Der traditionelle Vortrag im Herbst war einem sehr aktuellen Thema gewidmet – dem Insektensterben. Martin Schuck, Projektleiter Artenförderung des SVS/BirdLife Schweiz, unserer Dachorganisation, beeindruckte mit seinem Vortrag die 58 Besucherinnen und Besucher im Mehrzweckgebäude in Hubersdorf. Ein Satz von Martin weicht mir seither nicht mehr aus dem Kopf, nämlich „Ohne Insekten gibt es keine Vögel“ – sollte uns zu denken geben...

Leider werden wir jeden Tag von neuen negativen Nachrichten überschwemmt. „Aussterben“ ein Schlagwort, das längst auch den Weg in die Medien gefunden hat, bewegt so nicht nur noch Naturschützer und Wissenschaftler, sondern vermehrt auch die breite Öffentlichkeit. Umweltprobleme wie die Klimaerwärmung, der Artenschwund bei Insekten, Vögeln sowie bei Pflanzen haben viele aufgerüttelt und mit berechtigten Sorgen belastet. Ich schreibe also diesen oben erwähnte Erfolg auch ein wenig den Umständen zu, dass halt endlich was geschehen muss. Die Probleme gehen uns alle etwas an. Innert 20 Jahren ist die Anzahl der Vögel in Europa um ca. 300 Millionen gesunken, was einem Verlust von etwa 57 % entspricht. Bedroht sind vor allem Arten die in der Agrarlandschaft leben. Gründe dafür gibt es einige, etwa das Fehlen geeigneter Lebensräume und das Insektensterben. Bei manchen Insektenarten ist der Bestand um bis zu 90% zurückgegangen. Unkraut- und Insektengifte haben einen relevanten Einfluss darauf. Monokulturen in der Landwirtschaft sind ein weiteres Problem, das die Artenvielfalt stark einschränkt. Aber auch uneinsichtiges Verhalten vor unserer Haustür tragen zur stetigen

Rückdrängung der Natur bei. Leider zeigt sich, dass die Interessen des Menschen in Konflikt mit der Natur geraten sind und diese am Schluss auf der Verliererseite steht. Hier nun ein Satz, den man verschiedentlich hören oder lesen konnte - Man sollte bedenken, dass die Natur sehr gut ohne Mensch sein kann, aber der Mensch nicht ohne Natur.

In diesem Sinne möchte ich euch Mut zusprechen - Mut zur Aenderung, zum Umdenken und hoffe, dass auch der NVU seine Beitrag dazu beisteuern kann.

Zum Schluss ist es mir sehr wichtig, allen zu danken, welche sich in ihrer Freizeit für unseren Verein interessiert und unsere Anlässe besucht haben.

Auch der Nistkastenequippe, die nebst dem offiziellen Putztag in Hubersdorf, in den verschiedenen Gemeinden duzende von Nistkästen gereinigt und ersetzt haben. Hier waren Franziska und Res Flückiger in der Gumme, Ueli Mühlemann in Flumenthal und Marianne Scherler in Balm und Günsberg tätig. Auch unserem Webmaster Marco Sutter ein grosses Dankeschön. Er hält unsere Homepage im Schuss. Besonderen Danken gebührt aber auch meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die mich während dem ganzen Jahre, mit ihrem grossen Einsatz, unterstützt haben. Vielen herzlichen Dank!

Euer Präsident / Rolf Amiet

NVU / Im Februar 2020